



Den Kassenarzt, wie es einem Leuten eben geschieht."

"Schorsch ist nicht gefahrlos, Frau Belloni. Möchten Sie nicht einen tüchtigen Arzt — vielleicht einen Spezialisten? —?"

"Für derlei Sachen haben wir kein Geld."

"Kann ich vielleicht — eine kleine Anzahlung auf das Bild, das ich bei Ihrem Herrn Gemahlt bestellen will?"

Er spricht nicht weiter. Salomeas Augen blicken ihn gar so zornig an.

"Benüthen Sie sich nicht, mein Herr! Ich nehme keine Almosen. Das können Sie auch Ihrer Braut sagen — der Marchesina Iolanda Bonmartino. Im übrigen erkenne ich Ihre gute Absicht an; aber — ich danke für alles!"

Hochstolz neigt sie den Kopf zum Gruß — für Vittorio ein Zeichen, daß er entlassen ist. Verstündt nimmt er seinen Hut und geht, ohne Carlo Belloni gesprochen zu haben, ohne der armen Mutter da drinnen auch nur vom geringsten Nutzen gewesen zu sein.

Als Carlo Belloni mit der Arznei aus der Apotheke zurückkehrt, findet er sein Söhnchen in den heiligsten Fieberphantasien. Der Knabe erkennt niemand mehr.

Durchbare Tage vergehen für die armen Eltern — Tage, an denen der Schatten des Todes bereits über dem jungen frischen Leben zu schweben scheint.

In seinen Fieberphantasien rief er beständig nach seiner "Cousine" oder auch nach der "Fee mit den goldenen Flügeln".

Solandas Lichterscheinung war das letzte, was sich seinem kleinen Geist vor Ausbruch der Krankheit eingeprägt hatte.

Tag und Nacht weicht Salomea nicht vom Krankenlager ihres Kindes. Ihr Gatte hat mit den beiden Löcherchen das entfernt gelegene Zimmer bezogen — aus Vorsicht, damit die kleinen Mädchen vor Ansteckung bewahrt blieben. Salomea duldet auch nicht, daß er mit dem Kranken in Verbindung kommt.

Allein will sie mit dem unsichtbaren Feind, der ihr das heißegelebte Kind zu rauben droht, fertig werden.

Wie oft sieht der anbrechende Morgen, die arme Mutter vor dem kleinen Bettchen auf den Knien liegen und heiße Gebete murmur, während der Vater klopferndes Herz an der Tür horcht, in verzweifelter Angst, daß da drinnen der Sensenmann seine knöcherne Arme um den kleinen mit dem Tode ringenden Körper fester und fester schließt.

Und Nella, die das Bindeglied zwischen den beiden getrennten Parteien spielt, erzählt dem trostlosen Mann immer wieder unter Schluchzen und Tränen, die arme Signora werde von Tag zu Tag bleicher und magerer, indem das Gesicht des kleinen Kranken ganz rot und aufgeschwollen sei.

(Fortsetzung folgt.)

## Kleiner Anzeiger.

Fausto Cella (Cella jun.), Pola, Via Sergio Nr. 61, gepfister Klaviermacher und -Stimmer. 838 Zimmer, hübsch möbliert, zu vermieten, Via Croce Nr. 4, 2. Stod. 1002 Ein möbliertes Zimmer, verleiert, bei ruhiger, linderlicher Familie, Via Sisiano Nr. 9, ebenerdig, zu vermieten. Auf Wunsch Gas. 1044

**Barotti & Co.**, Pola, Via Genide 7, Kunst-Atelier für Holzschniterei u. Vergolderei. Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Gesellenarbeiten. Öl- und Chromengänse religiösen und weltlichen Charakters, Opern- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Silber und Spiegel aller Art. — Fabrikspreise. 717

2 Paar Brillant-Lügehänge vom Verschomant in Wien staudend billig zu verkaufen bei Karl Jorgo, Via Sergio 21. Wegen Abreise zu verkaufen: 1 seines Klavier (Glocke), weißliches Fabrikat, Blumen in Gefäßen und verzierte Möbel, Via Giojua Caducci 47, 2. Stod. 1040 Ein Schreiberschlinge wird sofort aufgenommen bei Franz Högl, Via dell' Accademia.

Ein tüchtiger Buchhalter mit schöner Handschrift und guten Zeugnissen wird für einen Kapitänsposten aufgenommen. Abreise in der Administration. 1045

Wegen Abreise wird ein ganz wertvoller, ein Zwei-  
tausend mit Gold und Silber verziertes Porzellan-Dosehus  
verkauft. Via Carducci Nr. 47, 1. Stod.

Gurken à la Juana leere 1½, Butterfisch zu verkaufen bei  
M. Sonnichier, Via del Mercato.

Prochaska's Familientableau soeben eingetroffen bei  
E. Schmidt, Büro 12.

Ich kaufe abgetragene Herrenkleider, Offiziersuniformen, Gold- und Silberborten, auch unechte Borten, alte Gold- und Silberwaren, sowie auch Partieware zu höchsten Preisen. Ich bin auf der Durchreise in Pola und bleibe drei Tage hier. Verständigungen erbeten per Korrespondenzkarte. Wilhelm Hauck, Pola, Hotel "Stadt Triest". 1051

Gesucht wird für 31. August abends bis 1. September mittags ein Fremdenführer, welcher französisch spricht. Näheres im Hotel Central.

Ja verkaufen ein Fahrtab, gut erhalten, Via del Colle 7.

Südmark-Bündhölzer sind zu haben bei Michael Gom-  
bister, Via del Mercato Nr. 10, in der Tafelstrasse am Bahnhofe und in den Tabakstrassen Via Maggio Nr. 32, Via Lissa 37, Campo Marzio 15, Via Sergio 61, Via Maggio 6 und  
Via del Mercato 1, G. Milovan, Piazza Foro.

Ausflüglern, Touristen, Reisenden besonders zu empfehlen:

## Hotel Dreher

Lussinpiccolo.

Hübscher Palmengarten. Schöne reine Zimmer. Echte Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise. Es empfiehlt sich mit vorzülicher Hochachtung.

722

F. R. Templer.

**Das photographische Atelier**  
des Cesare Gallinaro  
wurde in das  
**Haus Gratton (vis-à-vis dem Theater)**  
990 übersiedelt.

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990

990